

Fotoreise Schweiz im Frühling




Schneesperling im Schneesturm, Wasservögel und Wasseramsel



(Schneesperling/ N. Stettler)

Verschneite Berglandschaften und eiskalte Seen – beide Lebensräume sind in den Wintermonaten nicht gerade die gemütlichsten. Wenn sich dann das Wetter auch noch von seiner eher schlechteren Seite zeigt, wird es selbst für hartgesottene Fotografinnen und Fotografen schnell auch anspruchsvoll. Die Teilnehmenden haben dem schlechten Wetter getrotzt und auch wenn sich nicht jede Art so mutig ins kalte Wetter rausgetraut hat, wurden wir doch mit einigen sehr schönen Beobachtungen und wunderbaren Fotos belohnt.

Highlights der Reise:

-  Schneesperling, Alpenbraunellen und vereiste Alpendohlen trotzen wie wir dem eisigen Wetter
-  Krickenten in den Wellen – Wasservögel mal etwas anders
-  Wasseramseln in der Schlucht – Ideal für Experimente mit Langzeitbelichtungen

Reisedaten:

Termin	Von 27.01.2025	Bis 01.02.2025
Reisedauer	6 Tage/ 5 Nächte	
Teilnehmerzahl	3 Reisende	
Unterkunft	Auberge La Sauge Auberge Le Soliat	

Reiseleiter Nicolas Stettler

Reiseverlauf

Tag 1 Ein kalter und nebliger Start

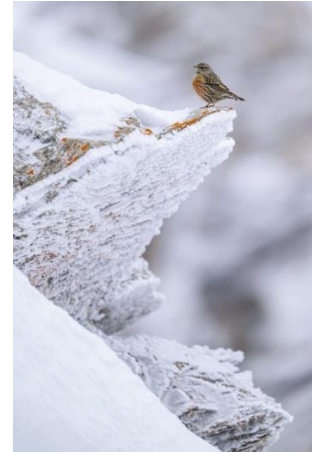
Wir starteten die Reise bei noch einigermaßen angenehmen Bedingungen im Rhone-Tal tief im Kanton Wallis. Von da aus ging es schließlich hoch in die Berge, das letzte Stück absolvierten wir schlussendlich mit der Gondel, welche uns auf über 2'000 m über Meer brachte. Nachdem wir unser Gepäck im Berghotel abstellten, ging es ein erstes Mal mit der Kamera nach draußen.

Eine eisige Kälte schlug uns entgegen als wir uns gut eingepackt nach draußen wagten. Immer wieder zog etwas Nebel auf und die Sichtweite fiel auf wenige Meter. Alles andere als ideale Bedingungen, wenn denn auch die gesamte Landschaft mit Schnee bedeckt ist. Und dennoch sind wir den Nachmittag nur selten alleine auf dem Berg! Immer wieder kommen einige zutrauliche Alpenbraunellen vorbei und suchen die Bergkante ab nach Futter. Einige kurze Male zeigt sich auch ein Schneesperling, dieser ist zwar nicht ganz so zutraulich, dennoch können wir ihn ideal aus wenigen Meter Distanz fotografieren. Für den Bartgeier ist das Wetter schlussendlich, aber etwas zu neblig, weshalb wir dafür die Hoffnung auf den Folgetag verlagern mussten.

Nach einem kurzen Theorieblock im Hotel ging es schließlich schon ans Nachtessen. Bei Suppe, Salat, einer Spätzli-Pfanne und einem wunderbaren Dessert ließen wir so den ersten Tag gemütlich ausklingen.

Tag 2 Vereiste Alpendohlen

Weil es auch am morgen früh noch eher neblig war, fanden wir uns etwas später am Frühstückstisch zusammen. Schließlich ging es aber wieder gut eingepackt nach draußen. Von der Temperatur war es nochmals etwas kälter geworden und auch der Wind war nochmals etwas stärker geworden. Nicht genau das, worauf wir am Vorabend eigentlich noch darauf gehofft haben. Zwischendurch klarte es zwar immer mal wieder auf, und schlussendlich konnten wir dann doch auch nochmals etwas Aussicht genießen, dennoch war es auch heute über den ganzen Tag eher grau und kalt. Auch heute ließen sich aber Alpenbraunelle und Schneesperling nicht dadurch beirren. Auch die Alpendohlen waren durch den Tag ziemlich aktiv. Das Besondere, einige der Vögel waren regelrecht vereist. Besonders die vereisten Flügel machten die Szenen nochmals etwas interessanter. Spät am Nachmittag ging es dann die paar wenigen Schritte zurück zum Hotel, um die Koffer abzuholen und gemeinsam mit der Gondel zurück ins Tal zu fahren. Von da aus ging es schließlich nochmals ein Stück weiter der Rhone entlang zu unserem nächsten Hotel.



(Alpenbraunelle/ N. Stettler)



(Alpenbraunelle/ N. Stettler)



(Alpendohle/ N. Stettler)



(Schneesperling/ N. Stettler)

Tag 3 **Alpensegler im Flug**

Am 3. Tag der Reise besuchten wir das Naturschutzgebiet rund um die Rhone-Mündung in den Genfersee. Neben dem ornithologischen Highlight dreier Zwergscharben waren hauptsächlich ein zutraulicher Graureiher sowie eine Trupp Zippammern verantwortlich dafür, dass wir heute auch wieder zu einigen tollen Fotos gekommen sind. Weiter zeigte sich dann auch ein Flussuferläufer ziemlich zutraulich und auch einige Gänsesäger und Reiherenten konnten wir ziemlich gut fotografieren. Besonders die Gänsesäger werden im Hafen nämlich leider häufig gefüttert, weshalb diese stark ihre Scheue verloren haben.

Wettertechnisch war es heute zwar deutlich besser und wir hatten einen sehr sonnigen Tag. Leider war es aber auch genau die Location, an der man sowohl Sonnenauf- wie auch Untergang nicht wirklich nutzen kann. Schlussendlich die einzige Location, wo man also mit klarem Wetter nicht wirklich viel anfangen kann.



(Zippammer/ N. Stettler)



(Graureiher/ N. Stettler)

Tag 4 **Eisvogel und Biber**

Frühmorgens sind wir schließlich wieder aufgebrochen und fuhren vom Genfersee weiter an den Neuenburger See. An der ersten Location konnten wir hauptsächlich Krickenten (Männchen und Weibchen) relativ gut fotografieren. Diese suchten in Ufernähe im Schlick nach Nahrung. Durch einige kleinere Wellen ergaben sich schlussendlich einige sehr spannende Szene, da einige Enten direkt in der „Brandung“ standen.

Eigentlich war anschließend geplant, in die Berge zurückzukehren, um sich auf die Suche nach Steinböcken zu machen. Weil die Location aber stark in den Wolken schien, haben wir uns schlussendlich umentschieden und tauschten dies mit dem Programm des Folgetags ab. So ging es im Anschluss über mehrere Stopps entlang dem See nach Neuenburg. Hier konnten wir neben Kolbenenten unter anderem auch nochmals einige Krickenten entdecken.

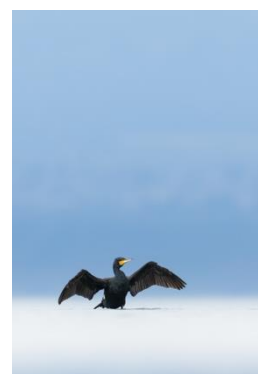
Weil die Singschwäne in diesem Jahr kaum bis ins Seeland geflogen sind, hatten wir denn auch etwas mehr Zeit, um sich mit einer Truppe Rohrhammern zu beschäftigen. Gut versteckt zeigte sich dann plötzlich auch eine männliche Bartmeise. Diese kletterte schnell zwischen den vielen Schilfhalmern umher, zeigte sich aber nur sehr kurz wirklich gut. So gab es dann leider nicht für alle gute Fotos, die Beobachtung war aber dennoch ziemlich cool.



(Krickente/ N. Stettler)



(Bartmeise/ N. Stettler)



(Kormoran/ N. Stettler)

Den Tag beendeten wir schlussendlich in einem typischen, kleinen Lokal in den Rebbergen von Neuenburg bei einem gemeinsamen Fondue. Zu einer Reise durch die Schweiz gehört dies schließlich einfach dazu!

Tag 5 Vom Strand bis in die Berge

Mit der Hoffnung, das Wetter würde sich wieder etwas von einer besseren Seite zeigen machten wir uns heute in die Berge und suchten nach den Steinböcken. Doch auch heute waren die Wolken sehr tief. Auch den Steinböcken war das Wetter offenbar zu schlecht und so hatten wir hier leider keine Sichtungen davon. Wir suchten dennoch das Gebiet ab, in der Hoffnung auf Gämsen oder Hermeline zu treffen doch das Glück stand heute einfach nicht auf unserer Seite.

Am Nachmittag versuchten wir es dann nochmals bei den Bartmeisen. Außer ein paar Bartmeisen konnten wir dann aber nicht mehr viel entdecken.

Fotografisch war der Tag also nicht ganz so erfolgreich. Bei einer fantastischen Pizza konnten wir das Ganze dann aber wieder einigermaßen kompensieren.

Tag 6 Tag der Abreise

Am Tag der Abreise versuchten wir es schlussendlich nochmals mit zwei weiteren Tieren. In einer Schlucht unweit von Biel entfernt sind nämlich nicht nur Wasseramseln zu finden, auch Mauerläufer überwintern häufig in den steilen Felswänden. Während der Mauerläufer sich zwar nicht zeigen wollte, zeigten sich die Wasseramseln schlussendlich umso besser und so konnten wir doch auch noch einige sehr interessante Aufnahmen machen.

Die Wasseramseln dazu auch ideal, mit langsamen Verschlusszeiten zu experimentieren, damit das Wasser verwischte. Während wir mit dem Fotografieren der Wasseramseln beschäftigt waren, zeigten sich dann aus dem Nichts plötzlich auch noch zwei männliche Gämsen.

Die überraschende Begegnung setzte schließlich ein guter Schlusspunkt für die gesamte Reise. Trotz etwas Wetterpech konnten wir also durchaus eine gute Auswahl an spannenden Fotos schießen. Viele davon sind durch die besonders schwierigen Bedingungen nochmals umso spezieller geworden.



(Verschneite Landschaft/ N. Stettler)



(Wasseramsel/ N. Stettler)



(Wasseramsel/ N. Stettler)



Zielartenliste

Vögel (49 Arten)

Höckerschwan
Graugans
Rostgans
Stockente
Schnatterente
Krickente
Reiherente
Kolbenente
Gänsesäger
Spiessente
Haubentaucher
Zwergtaucher
Kormoran
Zwergscharbe
Silberreiher
Graureiher
Rotmilan
Mäusebussard

Turmfalke
Teichhuhn
Blässhuhn
Flussuferläufer
Lachmöwe
Mittelmeermöwe
Strassentaube
Türkentaube
Ringeltaube
Eisvogel
Bachstelze
Gebirgstelze
Rotkehlchen
Amsel
Kohlmeise
Tannenmeise
Blaumeise
Sumpfmeise
Schwanzmeise

Gartenbaumläufer
Bartmeise
Haubenmeise
Elster
Eichelhäher
Rabenkrähe
Alpendohle
Haussperling
Schneesperling
Alpenbraunelle
Wasseramsel
Buchfink
Grünfink
Rohrammer
Zippammer
Sonstige Tiere
Rotfuchs
Eichhörnchen
Gämse